

STORCH  
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR





Dresden.  
Diezgen.

STORCH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

FACHTAGUNG REGENWASSER 2025

# » KULTURZENTRUM SCHEUNE

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER VERSICKERUNG VON NIEDERSCHLAGS-  
WASSER IM INNERSTÄDTISCHEN BEREICH



# VORSTELLUNG REFERENT



## STORCH LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Hechtstraße 28

01097 Dresden

Tel. +49 351 323 341 71

Mail. [post@storch-la.de](mailto:post@storch-la.de)

[www.storch-la.de](http://www.storch-la.de)

seit 2013 Storch Landschaftsarchitektur

2006 - 2012 Blaurock+Storch Landschaftsarchitekten

2004 Bürogründung durch Robert Storch

## LEISTUNGEN

Wir planen Freianlagen in allen Leistungsphasen nach HOAI, wie:

Objektplanung öffentlicher Plätze, Gärten, Parkanlagen und Spielplätze, Konversion von Altstandorten, naturnahe Gewässerentwicklung, Fluss- und Freibäder, Freizeitanlagen, Planung von Freianlagen an öffentlichen Gebäuden, Instituten, Bildungseinrichtungen und Wohnbauten. Wir erarbeiten freiraumplanerische und städtebauliche Gutachten, Machbarkeitsuntersuchungen und Studien, beteiligen uns an Wettbewerben, VgV - sowie anderen Verfahren und Mehrfachbeauftragungen.

## AUSSTATTUNG

11 MAC Arbeitsplätze, Vektorworks (DWG-Schnittstelle), AVA Nova (GEAB-Schnittstelle + STL-Bau), Adobe Creative Suite, MS Office, Merlin Projektmanagement, Fileserver (Macserver), Drucker/Kopierer DIN A3 und DIN A4

## INHABER

Dipl.-Ing Robert Storch, Landschaftsarchitekt AK Sachsen 4710, 23 Jahre Berufserfahrung

## MITARBEITER

2022 10 MA | 2023 11 MA | 2024 13 MA



## VORSTELLUNG REFERENT



**Landschaftsarchitekt  
Dipl.-Ing. Robert Storch**

2020–2022	stellv. Vorsitzender BDLA Sachsen
seit 2019	Fachsprecher für Ökonomie BDLA
2018	Lehrbeauftragter TU Dresden Institut für Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau
seit 2016	Mitglied im BDLA Sachsen
2014–2019	Stadtentwicklungsausschuss Radebeul
seit 2013	Storch Landschaftsarchitektur
2009–2012	Blaurock+Storch Landschaftsarchitekten Partnerschaft
2006	Mitglied der Architektenkammer Sachsen 4710
2004	eigenes Büro
2002–2003	Angestellter bei Rewaldt Landschaftsarchitekten
1996–2002	Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Dresden
1976	geboren in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt

- » 23 Jahre Berufserfahrung in allen Leistungsphasen der HOAI
- » erfahrener Projektleiter und Generalplaner
- » Preisrichtertätigkeit bei Wettbewerben

### **Persönliche Referenzen**

- » Landesgartenschau Wittenberge 2027 Daueranlagen für die Bereiche Park am Schwanteich, Clara-Zetkin-Park, Kleingartenanlagen Herrenwiesengrund, 2024–2027
- » Schwammstadtprojekt Geberbachwäldchen Dresden, 2024–2025
- » Stadtteilhaus Johannstadt Dresden 2019–2025
- » Rietzschke-Aue Sellerhausen Leipzig, 2018–2022
- » Flussbad Oettingen 2016–2021
- » Schulkomplex Karl-Heine-Straße 22b Leipzig, 2015–2021
- » Schulcampus Ihmelstraße in Leipzig, 2017–2024
- » Tschirnhaus Gymnasium Dresden (Gymnasium Süd-West), 2014–2019
- » Boulevard- und Spielplatz Friedensstraße in Dresden, 2012–2013
- » Vorplatz und Umfeld Kulturhaus in Geisa, Generalplanung, 2012–13
- » Renaturierung der Ulsteraue in Geisa, Generalplanung, 2012–2014



# VORSTELLUNG REFERENT

## ULSTERAUE GEISA

### Neugestaltung der stadtnahen Ulsteraue und der angrenzenden Bereiche in Geisa

Flusslandschaften besitzen ihren ganz besonderen Reiz. Die Ulsteraue in der Stadt Geisa wurde umfassend renaturiert und aufgewertet. Entstanden ist ein einzigartiger Landschaftsraum mit geschwungenen Wasserläufen und Kiesinseln, die den dynamischen Prozessen einer Flusslandschaft unterliegen und einmalig schöne Spielbereiche entstehen lassen. Wer eine Pause vom Radfahren sucht, findet Liegeplattformen entlang des Radweges an der Ulsteraue und am Mühlgraben. Ein kleiner Sitzplatz wurde direkt in den Uferbereich eingebunden.

Ort  
Geisa, Thüringen

Fertigstellung  
2014

Planung  
2012-2013 | LPH 1-9

Fläche  
21.200 m<sup>2</sup>

Baukosten  
2.150.000 €

Bauherr  
Stadt Geisa





# VORSTELLUNG REFERENT

## RIETZSCHKE-AUE SELLERHAUSEN LEIPZIG

### Park, Retention, Renaturierung

Neben der Quartiersschule Ihmelsstraße entsteht ein neuer Park für den Leipziger Osten. Auf einer Fläche von ca. 18.000 Quadratmetern entsteht eine neue öffentliche Freifläche, die den Freizeit- und Aufenthaltswert im Quartier erhöht und gleichzeitig bei starken Regenereignissen in der Lage sein wird, Regenwasser aufzunehmen. Auf dem Flurstück der ehemaligen Kleingartenanlage wird der Entwässerungsgraben Sellerhausen offengelegt und als natürlich erlebbarer Bachlauf gestaltet. Weite Teile der neuen Grünfläche werden als natürliche Blühwiesen zur Förderung der Insekten- und Artenvielfalt angelegt. Neben neuen Wegeverbindungen in die angrenzenden Wohngebiete werden auch neue Spiel- und Sportangebote geschaffen.

**Ort**  
Leipzig, Sachsen

**Fläche**  
18.000 m<sup>2</sup>

**Fertigstellung**  
2021

**Bauherr**  
Stadt Leipzig

**Planung**  
2018–2022

**Planungspartner**  
WTU Ingenieurgemeinschaft

### Preise & Anerkennungen

- » Nominierung Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2023
- » Bundespreis Stadtgrün 2022
- » Naturschutzprojekt des Jahres 2022
- » Preis des Sächsischen Garten- und Landschaftsbaus 2022
- » Nominierung Green Cities European Award 2022





# VORSTELLUNG REFERENT

## FLUSSBAD OETTINGEN

### Neugestaltung des Flussbades und der Wörnitzinsel in Oettingen

Als überregionales Ausflugsziel mit großer Erholungsfunktion dient das Flussbad in Oettingen. Es liegt auf der Wörnitzinsel Mühlespan und besticht mit einem barrierefreien Holzsteg, welcher den Eingangsbereich mit einem Badesteg und mit einer Brücke verbindet. Am Eingangsbereich sind Umkleiden, ein Kiosk und sanitären Einrichtungen untergebracht. Zudem wird der Holzsteg hochwassersicher gestaltet und mit integrierten Sitz- und Spielmöglichkeiten ausgestattet.

Ort  
Oettingen, Bayern

Fertigstellung  
2020

Planung  
2016-2018 | LPH 2-9

Fläche  
75.500 m<sup>2</sup>

Baukosten  
470.000 €

Bauherr  
Stadt Oettingen i. Bay.

### Preise & Anerkennungen

- » Bayerischer Landschaftsarchitektur-Preis 2022 (Kategorie Blaue & Grüne Infrastruktur)
- » Nominierung Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis 2021

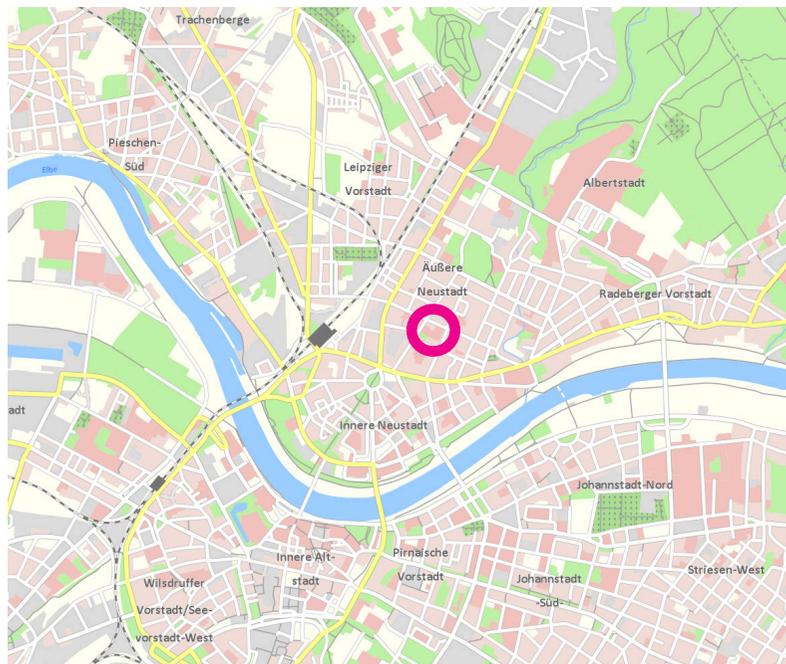


# KULTURZENTRUM SCHEUNE

## Umbau und Erweiterung Kulturzentrum "scheune"

Auf dem bebauten Grundstück Alaunstraße 36-40 in Dresden, soll das Bestandsgebäude Kulturzentrum "scheune" durch Anbau und Erweiterung von Veranstaltungs-, Sanitär- und Kellerräumen modernisiert werden.

Im Zuge der Baumaßnahmen erfolgt auch eine Umgestaltung des Außenbereichs.



# KULTURZENTRUM SCHEUNE

## Umbau und Erweiterung Kulturzentrum "scheune"

Die Freianlagen der Scheune sind geprägt durch den bereits gestalteten Vorplatz, den Biergarten und den Hinterhof.

Der Hinterhof wird als multifunktionale Fläche gestaltet, die sowohl für die flexible Befahrung als auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Um eine tragfähige und zugleich begrünte Oberfläche zu gewährleisten, wird die Fläche mit stabilem, befahrbarem Schotterrasen ausgeführt.



Visualisierung Miller Architektur Dresden



## (Blumen-) Schotterrasen

befestigte, naturnahe, versickerungsfähige Oberfläche  
Tragschicht wird mit geeigneten Gräsern und Kräutern be-  
grünt

Vegetationstragschicht:  
Schotter-Erde/ Kompost Mischung, Körnung 032/-0/45  
Schotter Tragschicht:  
Schotter, Körnung 0/45-0/64)





# KULTURZENTRUM SCHEUNE

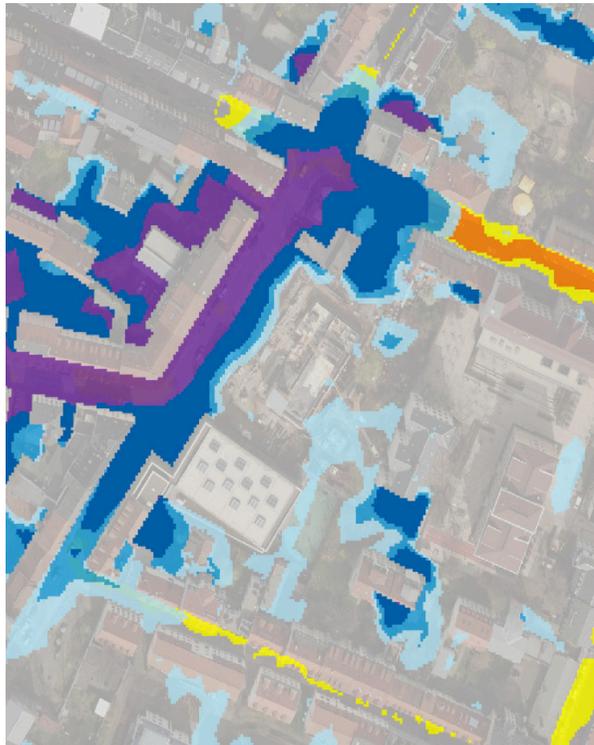
## Änderung der Entwurfsidee im Planungsprozess

Gründe für die Planänderung:

- >> Festhalten an der gesetzten Kostenobergrenze zu Planungsbeginn
- >> Entwicklung der Baupreise mit Auswirkung auf die Kostenberechnung in allen Kostengruppen
- >> Haushaltsituation
- >> Offerte Fördermittelrichtlinie "Stadtgrün, Lärm, Radon" mit klar festgelegtem Ziel: "über das Maß der Pflichtaufgaben hinaus", Anpassungserfordernis für Inanspruchnahme, Antragstellung, Zuwendungsbescheid
- >> Versiegelungsgrad im Quartier, Großgrünversorgung, Ableitungsmengen, Quartiersqualität, Anpassungswille
- >> Ersatzaufgabe für die Fällung des Großgrüns zugunsten der Erweiterung der Nutzfläche der Scheune fordert viele hochwertige Neuanpflanzungen, deren Entwicklung unterstützt werden soll, Anpassungswille

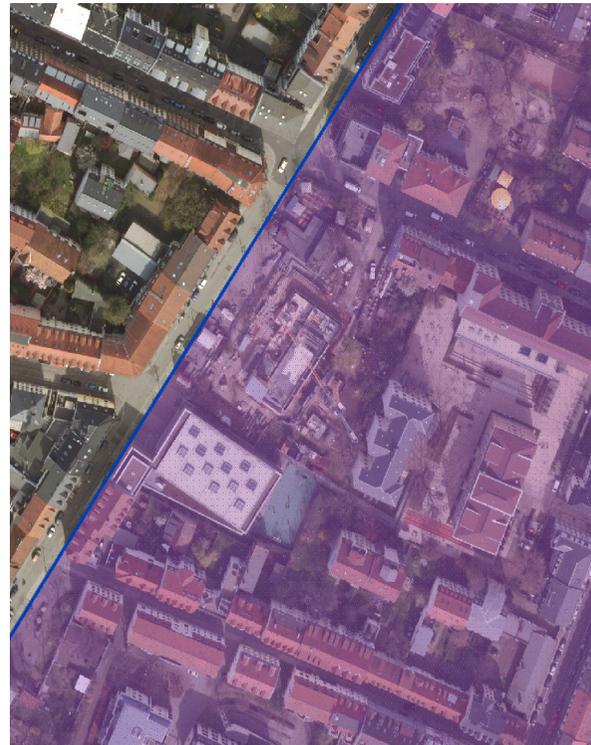


# KULTURZENTRUM SCHEUNE



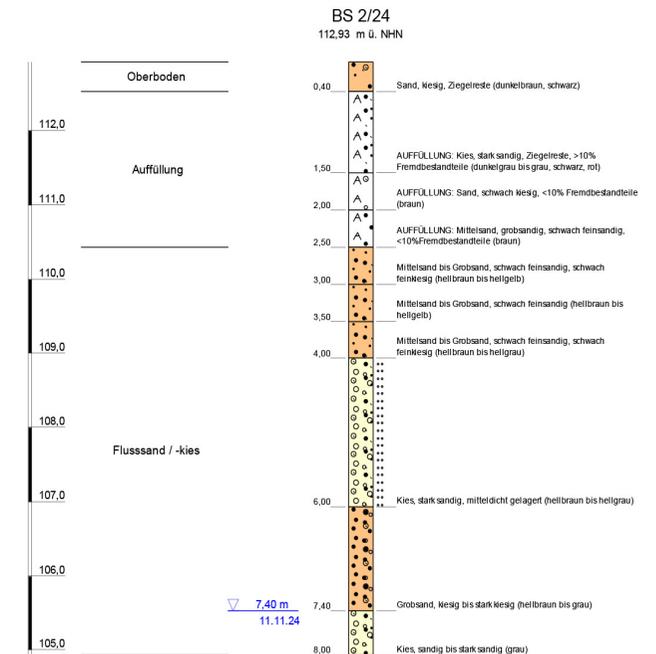
## Starkregenereignisse

- » Geringe nachweisliche Überflutungen im Hofbereich bei Starkregenereignissen
- » Beachtung im Überflutungsnachweis



## Trinkwasserschutz

- » Das Gebiet liegt in einer Trinkwasserschutzzone
- » Versickerungsanlagen sind genehmigungspflichtig



## Bodenverhältnisse

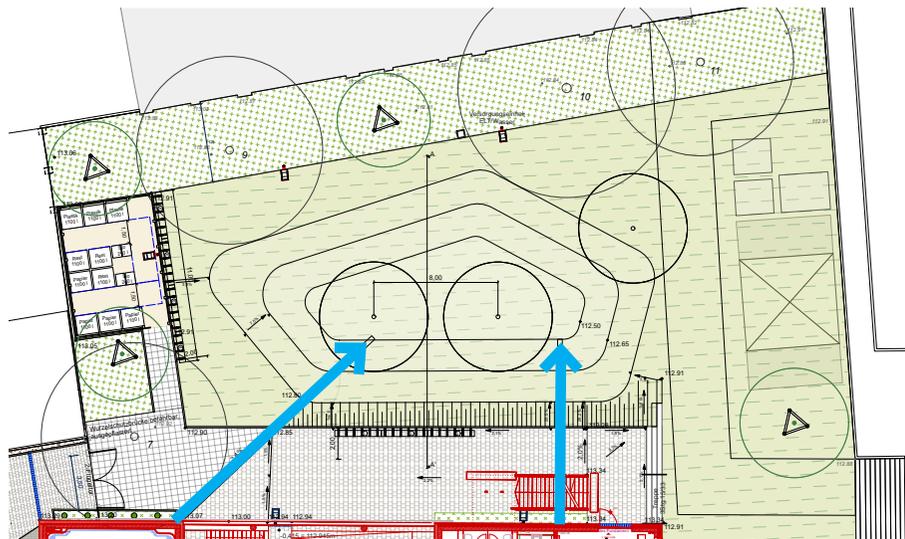
- » Im gesamten Innenhof sind ca. 2 m belastete Auffüllungen mit Bauschutt vorzufinden
- » Bodenaustausch im Bereich der Versickerung

# KULTURZENTRUM SCHEUNE

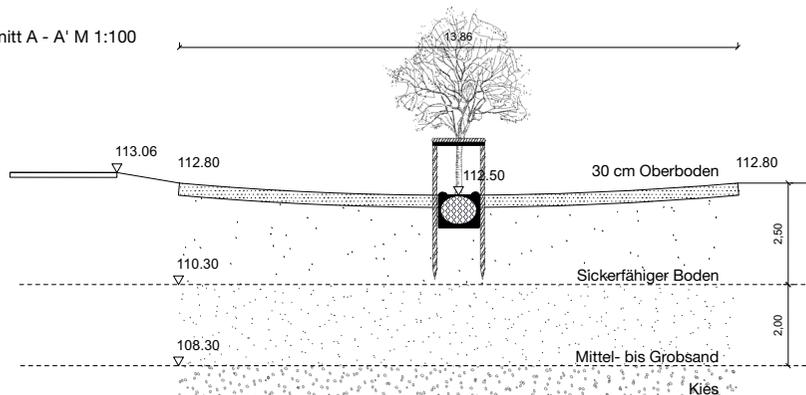
## Variantenuntersuchung für Muldenversickerungsanlagen

Variante bepflanzte Mulde

» großflächiger Bodenaustausch (kostenintensiv) notwendig

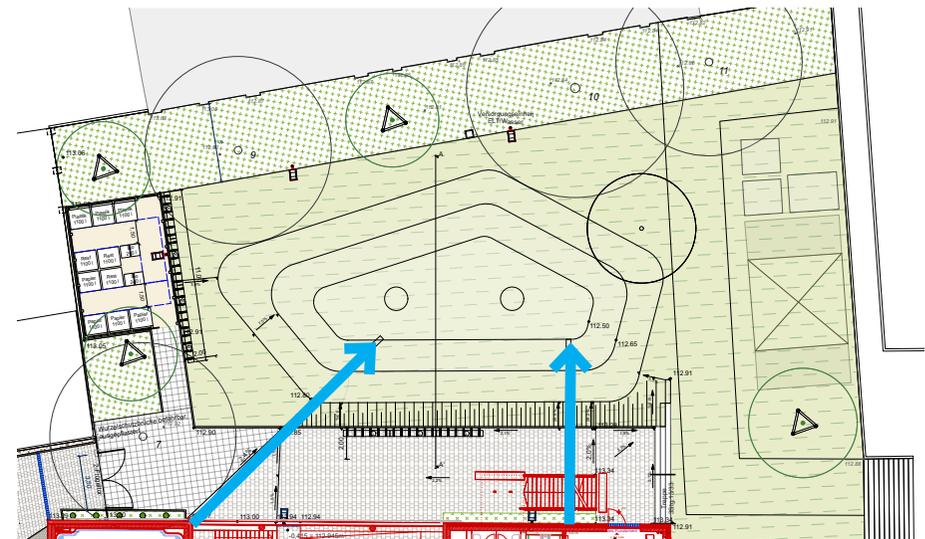


Schnitt A - A' M 1:100

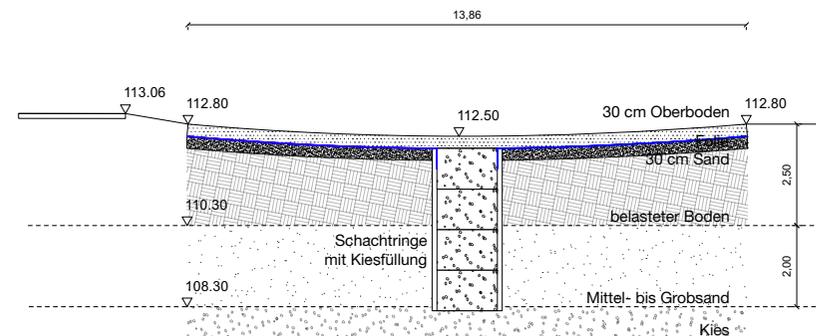


Variante Mulde mit Sickerkörper

» partieller Bodenaustausch im Bereich der Sickerkörper notwendig



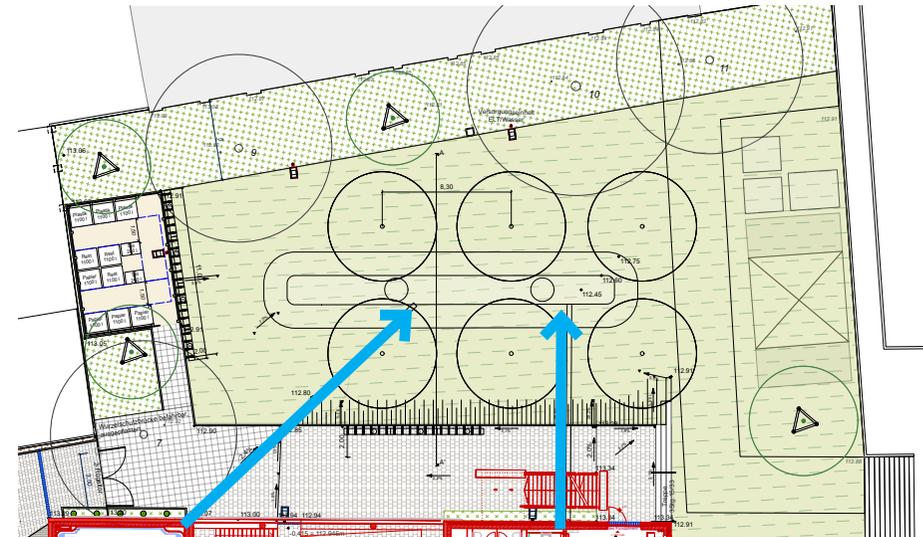
Schnitt A - A' M 1:100



# KULTURZENTRUM SCHEUNE

## Unsere Vorzugsvariante

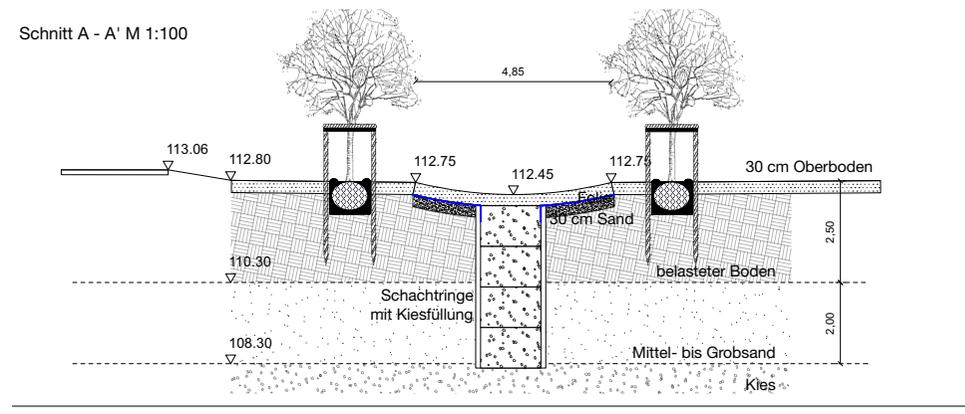
- Kleine Mulde mit 2 Sickerkörpern
- Schachtringe mit Kiesfüllung (Sickerkörper)
- Abdichtung des Muldenraumes mit Folie zur Vermeidung des Auswaschens von Schadstoffen
- Minimierung des Bodenaustausches nur im Bereich der Sickerkörper
- Versickerung des Regenwassers durch die belebte Bodenzone



## folgende Nachteile werden erkennbar:

- nachlaufende Planänderung Versickerung Regenwasser hätte zu Materialwechsel Dachdeckung führen müssen
- zu geringe Oberbodenpassage mit Filterwirkung bei Verwendung eines Zinkdaches
- Gefahr der Verdichtung des Muldenbereichs durch Veranstaltungen

Schnitt A - A' M 1:100



# KULTURZENTRUM SCHEUNE



Optimierung der Versickerungsanlage zur Herstellung der Genehmigungsfähigkeit

- » AC/As,m kleiner/gleich 5 (Vergrößerung der Muldenfläche auf mind. 250 m<sup>2</sup>)
- » Vergrößerung der Oberbodenpassage (deutliche Erhöhung der natürlichen Filterwirkung)
- » **Großflächiger Ausbau der belastenden Böden im Bereich der Mulde**
- » Vergrößerung der Mulde um der partiellen Verdichtungswirkung durch Veranstaltungen entgegenzuwirken
- » Eine Vergrößerung der Fläche führt zu einer geringeren Muldentiefe (nur noch 15 cm), somit große Flexibilität des Hofes für Veranstaltungen.
- » Regelmäßige Pflege und Lockerung der Versickerungsmulde notwendig

# FAZIT

- >> Freihalteflächen für Regenwassermanagement in der Quartiersplanung und Bauleitplanung verankern
- >> Regenwassermanagement -Planung in der Bedarfsplanung bzw. Grundlagenermittlung verankern
- >> Regenwasserbewirtschaftungskonzept im (Bau-)Genehmigungsprozess sichtbar und prüfbar machen
- >> Planungsteams und Genehmigungsbehörden für den Auftrag sensibilisieren
- >> Kosten sind nicht zusätzlich aufzurufen, sondern von Anfang an einzuplanen!!!



Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften  
Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung  
Abteilung Planen und Bauen  
Baustrategie und Projektmanagement  
email: [65-Nachhaltigkeit@dresden.de](mailto:65-Nachhaltigkeit@dresden.de)



Hechtstraße 28  
01097 Dresden  
Telefon 0351 32334171  
E-Mail [post@storch-la.de](mailto:post@storch-la.de)  
Website [www.storch-la.de](http://www.storch-la.de)